

PROTOKOLL Nr. 01 Jahresrechnung

**Gemeindeversammlung
vom 25. Juni 2026, 19:30 Uhr
im Forum Landquart**

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
 2. Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Dezember 2025
 3. Genehmigung Traktandenliste zur heutigen Versammlung
 4. Abnahme und Genehmigung der Rechnung 2025 der Industriellen Betriebe Landquart (IBL) und der Gemeinde
 - Eintreten
 - Behandlung Rechnung IBL
 - Behandlung Rechnung Gemeinde
 5. Verschiedenes und Umfrage
-

Traktanden:

2026-1

027.03.

Gemeindeversammlungen

Wahl der Stimmenzähler

Ausgangslage

Als Stimmenzähler für die heutige Versammlung werden

Name

Vorname

Wohnort

einstimmig gewählt.

Sie stellen die Anzahl von 64 Stimmberechtigten fest.

2026-2

027.04.

Protokolle

Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Dezember 2025

Ausgangslage

Zu dem öffentlich aufgelegten Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Dezember 2025 sind innert der Auflagefrist keine Änderungsbegehren eingegangen. Es gilt somit als genehmigt.

2026-3
027.03.

Gemeindeversammlungen

Genehmigung der Traktandenliste zur heutigen Versammlung

Ausgangslage

Der Präsident informiert, dass die Pfadi Falkenstein im Vorfeld zur heutigen Versammlung die Motion «Pfadiheim Ganda Landquart» angekündigt hat. Diese wird unter dem Traktandum 5 «Verschiedenes und Umfrage» von den Motionären vorgestellt.

Nach diesen Informationen wird die Traktandenliste zur heutigen Versammlung genehmigt.

2026-4
020.09.

Jahresrechnung, Inkasso, Rechnungsversammlung

Abnahme und Genehmigung der Rechnung 2025 der Industriellen Betriebe Landquart (IBL) und der Gemeinde

- Eintreten
- Behandlung Rechnung IBL
- Behandlung Rechnung Gemeinde

Ausgangslage

Zum Eintreten der Gemeinderechnung macht der Präsident nachstehende Ausführungen: Der Ertragsüberschuss mit 6,1 Mio. Franken liegt 9,0 Mio. Franken über dem Budget. Dies ist in der Hauptsache auf die Neubewertung der gemeindeeigenen Liegenschaften des Finanzvermögens durch das Amt für Immobilienbewertung zurückzuführen. Die Neubewertung wird alle 10 Jahre durchgeführt und macht diesmal 4,6 Mio. Franken aus. Zudem konnte gegenüber dem Budget ein Minderaufwand von 2,5 Mio. Franken sowie ein Mehrertrag von 1,5 Mio. Franken an Steuern und Entgelten erwirtschaftet werden. Ebenfalls unter dem Budget liegt der Zinsbelastungsanteil. Dies ist wiederum darauf zurückzuführen, dass die Bruttoinvestitionen mit 4,2 Mio. Franken rund 1,3 Mio. Franken unter dem Budget liegen. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei über 100 %. Damit konnten alle Investitionen ohne Fremdmittel finanziert werden. Das Eigenkapital steigt um 5,7 Mio. Franken auf 52,5 Mio. Franken. Die Bilanzsumme steigt um 8,9 Mio. Franken auf 106,2 Mio. Franken. Die Gemeinde weist damit ein Nettovermögen von CHF 240.00 pro Einwohner aus. Anhand eines Schemas wird die Rechnungslegung nach HRM2 der Gemeinde erläutert.

In der Diskussion meldet sich ein Versammlungsteilnehmer und weist darauf hin, dass die Neubewertung der Immobilien über 4,6 Mio. Franken nur als Buchwert besteht und keine liquiden Mittel generiere. Er vermisst in den Unterlagen die Begründung der Aufwertung der Liegenschaften im Finanzvermögen. Gemäss dem Präsidenten macht das Amt für Immobilienbewertung im 10-Jahresturnus eine Neubewertung, welche dann in die Bilanz der Gemeinde übernommen wird. Der Versammlungsteilnehmer bezweifelt zudem die gesetzeskonforme Buchführung. Der Präsident erkundigt sich beim Votanten, ob er einen Antrag auf Nichteintreten stellt. Er verzichtet darauf. Ein Mitglied der Gemeindeversammlung unterstützt seinen Vorredner insofern, dass das gute Ergebnis mehrheitlich auf die Aufwertung

des Finanzvermögens zurückzuführen ist und damit ein trügerisches Bild abgebe. Im Weiteren bemängelt es, dass von den budgetierten Investitionen über 8,8 Mio. Franken lediglich 4,2 Mio. Franken realisiert wurden, was sich wiederum positiv auf das Ergebnis auswirke. Die Gemeinde stehe im Vergleich zum Vorjahr sogar schlechter da und habe mehr Schulden. Gemäss dem Präsidenten wird die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt, was durch die externe Revisionsstelle und die Gemeinderevisoren bestätigt wird.

Im Anschluss wird eintreten beschlossen.

Anhand einer Folie wird die Ergebnisentwicklung der Jahre 2021 bis 2025 aufgezeigt. Für das Geschäftsjahr 2025 werden Abweichungen (Minder- oder Mehraufwand) in einzelnen Rechnungspositionen erläutert. Die Kostensteigerung in den Jahren 2021 bis 2025 in den Bereichen Bildung, Dienstleistungen Dritter, Raumordnung, Rechtsberatung, Gesundheit und Sozialwesen wird aufgezeigt und begründet. Zum Steuer-, Finanz-, Transferertrag und zur wirtschaftlichen Sozialhilfe in den Jahren 2021 bis 2025 werden Erläuterungen abgegeben.

Nach diesen Ausführungen erkundigt sich ein Versammlungsteilnehmer zur Position 0290 (Werkhof) 3134.01 (Baulicher Unterhalt durch Dritte). Hier sind Kosten von CHF 176'743.05 verbucht worden. Dies ist knapp viermal so viel wie im Jahr 2024. Der Teilnehmer möchte wissen, wie dies zu begründen ist. Gemäss dem Präsidenten musste der Gemeindevorstand Nachtragskredite für die PV-Anlage beim Werkhof über CHF 36'000.00, den Hauptverteiler für Strom im Rathaus über CHF 18'000.00, für den Ersatz von zwei Boiler sowie den Ersatz der Kühlanlage im Werkhof (Jagdinspektorat) über CHF 21'000.00 und im Rathaus für die IT-Verkabelungen für CHF 16'000.00 sprechen. Im Weiteren möchte der Versammlungsteilnehmer Auskunft zum Pilotprojekt «Schuloase» in der Rechnung 2025. Gemäss dem Präsidenten startet das Projekt erst im nächsten Schuljahr.

In der Investitionsrechnung werden die Abweichungen zu den budgetierten Investitionen erläutert. Die Bruttoinvestitionen belaufen sich auf 4,2 Mio. Franken und die Nettoinvestitionen auf 3,8 Mio. Franken.

Abgeschlossene Verpflichtungskredite

Art	Ausgaben	Kreditbetrag
Igis, Schulraumprovisorium	1'468'983.00	1'550.00.00
Strasse Obere Quader	220'004.00	240'000.00
*Bushaltestellen behindertengerechte Anpassung	37'194.00	690'000.00
* Projekt abgeschlossen resp. aufgehoben und anders organisiert.		
- Budget 2026: Die Bushaltestelle Dorfplatz Igis in Verpflichtungskredit Dorfplatz integriert und genehmigt.		
- Andere Bushaltestellen werden später bei den entsprechenden Projekten (Schulstrasse, multimodale Drehscheibe Bahnhofplatz, Stationsstrasse Igis) vorgelegt.		

Die SVP erkundigt sich nach den Kosten für die Machbarkeitsstudien Gesamtkonzept Schulliegenschaften. Für die Schulanlage Igis wurden CHF 67'000.00, für die Anlage Rüti CHF 64'000.00 und die Anlage Ried CHF 17'000.00 ausgegeben.

Im Anschluss zeigt der Präsident noch einige Kennzahlen zur Erfolgs- und Investitionsrechnung sowie zur Finanzierung und zur Bilanz.

In der Diskussion stört sich ein Teilnehmer am Misstrauen gegenüber den Behörden und der Verwaltung. Staatliches Handeln basiert auf der Verfassung, Gesetzen und Verordnungen. Er verweist im speziellen auf das Finanzhaushaltsgesetz des Kantons Graubünden. Im Weiteren kenne die Gemeinde das Gesetz über das Öffentlichkeitsprinzip. Interessierte Personen können damit jederzeit Auskunft verlangen. Er spricht den Behörden, der Revisionsstelle und der Verwaltung sein Vertrauen aus und empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen. Eine Versammlungsteilnehmerin hält fest, dass ein jeder Anwesende das Recht hat, Fragen zu stellen und Kommentare abzugeben.

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung und die Investitionsrechnung 2025 sowie die abgeschlossenen Verpflichtungskredite der Gemeinde mit einer Gegenstimme.

Zum Eintreten der Rechnung der Industriellen Betriebe Landquart macht die Departement-schefin nachstehende Ausführungen:

Die IBL schliesst im Jahre 2025 mit einem Ertragsüberschuss von 0,7 Mio. Franken und damit besser als erwartet ab. Budgetiert war ein Überschuss von 0,5 Mio. Franken. An die Gemeinde wurde eine Konzession von CHF 100'000.00 abgeführt. Von den Nettoinvestitionen über 2,1 Mio. Franken konnten 1,1 Mio. Franken selbst finanziert werden. Das Eigenkapital ist per Bilanzstichtag von 6,6 Mio. Franken auf 7,3 Mio. Franken gestiegen. Die Bilanzsumme beträgt 17,7 Mio. Franken. Davon sind 15,0 Mio. Franken Verwaltungsvermögen und 2,7 Mio. Franken Finanzvermögen.

Nach diesen Ausführungen wird Eintreten beschlossen.

Anhand einer Folie werden Aufwand und Ertrag sowie das Ergebnis aller Werke im Geschäftsjahr dargestellt. Die Wasserversorgung ist das aufwändigste Werk. Danach folgen die Abwasser- und die Abfallentsorgung, die Kommunikation und die Erdgasversorgung. Beim Kommunikationsnetz und der Erdgasversorgung sind die Erträge rückläufig und der Gemeindevorstand arbeitet an einer neuen Strategie.

Investitionsrechnung

Es wurden brutto 2,3 Mio. Franken investiert. Davon fallen 1,9 Mio. Franken auf die Wasserversorgung. Geplant waren 3,3 Mio. Franken. Einige Projekte mussten verschoben werden. Es besteht weiterhin grosser Investitionsbedarf. Das IBL-Budget 2026 sieht bereits 6.5 Mio. Franken an Investitionen vor. Es stehen Grossprojekte wie das Pumpwerk und Horizontalfilterbrunnen bei der Wasserversorgung und ein ARA-Neubau an.

Abgeschlossene Verpflichtungskredite

Art	Ausgaben	Kreditbetrag
HL Bannwaldweg	480'950.00	800'000.00
HL Verschnalsweg	127'010.00	170'000.00
HL Rheinstrasse	407'350.00	310'000.00
HL Wiesentalweg	304'400.00	300'000.00
HL Stückliweg	207'730.00	215'000.00

HL Kantonsstrasse im Park - Freihofstrasse	419'890.00	500'000.00
HL Ringstrasse – Zollstrasse	288'810.00	455'000.00

Fazit**Erfolgsrechnung**

- Ertragsüberschuss 0.7 Mio. Franken - besser als Budget (0.5 Mio. Franken).
- alle fünf Werke mit positivem Ergebnis.

Investitionsrechnung

- 2.3 von 3.3 Mio. Franken realisiert - Projekte verschoben, nicht gestrichen.
- Nachholbedarf ab 2026 (Pumpwerk, Leitungsnetz).

Finanzierung

- Selbstfinanzierung 1,1 Mio. Franken - deckt rund die Hälfte der Investitionen.
- Gebühren müssen kostendeckend bleiben.

Bilanz

Eigenkapital 7.3 Mio. Franken (+0.7) - solide Basis für die Generationenprojekte.

In der Diskussion möchte ein Versammlungsteilnehmer wissen, wo die Immobilien der IBL bilanziert wurden. Gemäss Departementschefin besitzt die IBL lediglich Verwaltungsvermögen (Leitungen usw.) und keine Immobilien (Finanzvermögen). Im Weiteren möchte er wissen, wo die Einnahmen aus dem Verkauf von Abfallsäcken und Gebührenmarken verbucht sind. Die Finanzchefin bestätigt die Aussage der Departementschefin in Sachen Verwaltungs- und Finanzvermögen. Zudem bestätigt sie, dass die Einnahmen aus dem Verkauf von Abfallsäcken usw. in der IBL-Rechnung verbucht werden. Zu guter Letzt bemängelt der Teilnehmer die im letzten Jahr gemachte Gebührenerhöhung im Abfallbereich. Die Departementschefin hält fest, dass die Gebührenerhöhung vom Preisüberwacher geprüft wurde und dieser zugestimmt hat.

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung und die Investitionsrechnung 2025 sowie die abgeschlossenen Verpflichtungskredite der Industriellen Betriebe (IBL) einstimmig.

2026-5**027.03.****Gemeindeversammlungen**

Verschiedenes und Umfrage

Unter Verschiedenem und Umfrage wird über folgendes informiert:

- den Projektabschluss Heizungsersatz Rathaus;
- das Projekt Fussweg Hirschengasse – Kirchgasse. Die Landverhandlungen sind abgeschlossen. Im Herbst ist der Baubeginn geplant;
- die Stationsstrasse - hier wird das Bauprojekt detailliert ausgearbeitet. Die Sanierung soll in den Jahren 2027/28 erfolgen;
- das Projekt Fussanbindung Station Ried. Hier sind die Landverhandlungen im Gange.

- Über das Problem der unerlaubten Abfallentsorgung und den Missbrauch der Sammelstellen. Die Verwaltung und die Behörde suchen nach einer gangbaren Lösung.
- Das «Erzählcafé» - eine moderierte Gesprächsrunde für alle Generationen;
- die Anlaufstelle für Altersfragen: da wird am 30. September 2026 ein Kurs «Laptop und Handyunterstützung» und am 17. November 2026 eine Veranstaltung zum Thema «Zivilcourage im Alter» durchgeführt;
- das Fest «Buntes Ferienende 2026», welches die Jugendarbeit am 22. August 2026 organisiert;
- das 40-jährige Jubiläum der Bibliothek, welches am 19. September 2026 begangen wird.
- Den Stand der Arbeiten im Feldwegkonzept;
- die Unterhaltsarbeiten am Wegnetz «Furnertobel»;
- die Schulwegsicherung Mastrils (Isastrasse);
- das Verfahren «Strategie Schulraumbeschaffung»;
- die Bemühungen der Präsidentenkonferenz der Region Landquart im Zusammenhang mit einem Arbeitszonenmanagement sowie den Umzug der Berufsbeistandschaft von Maienfeld nach Landquart;
- das Angebot eines Newsletters aus der Gemeinde.

Motion Pfadiheim Ganda Landquart

Der Vorstand des Vereins Pfadiheim Ganda Landquart stellt der Versammlung das Projekt «Pfadiheim Ganda Landquart - das Lagerhaus für Klein und Gross» vor. Das Projekt soll rund 2,25 Mio. Franken kosten, wovon knapp CHF 570'000.00 bereits zugesichert sind. Die Motion zielt darauf ab, dass die Gemeinde einen a-fonds-perdu-Beitrag von CHF 200'000.00 sowie ein zinsloses Darlehen über CHF 300'000.00, mit einer Laufzeit zwischen 50 und 60 Jahren, gewährt.

Der Präsident informiert über das weitere Verfahren der Motion. Der Gemeindevorstand wird an einer nächsten Versammlung Bericht und Antrag über die Motion stellen. An dieser Gemeindeversammlung wird entschieden, ob die Motion für erheblich erklärt wird. Ist dem so, muss der Gemeindevorstand spätestens nach einem Jahr dem zuständigen Gremium ein Geschäft zum Entscheid vorlegen.

Voten aus der Versammlung

- Ein Versammlungsteilnehmer möchte wissen, wie der Gemeindevorstand zu einem Feuerwerkverbot steht. Gemäss dem Präsidenten steht die Revision des Polizeigesetzes an, in welcher das Verbot thematisiert wird.
- Ein weiterer Teilnehmer möchte wissen, wie der Stand der Dinge mit dem Projekt Nutzungsplanung ist. Gemäss dem Präsidenten hat die Regierung einen Entscheid bis Ende Juni 2026 in Aussicht gestellt.
- Ein Einwohner erkundigt sich über den Stand des Projekts gemeinsames Grundwasserpumpwerk mit der Bürger- und der Politischen Gemeinde Zizers. Die Departementschefin informiert, dass das Projekt ins Stocken geraten ist, weil die Bürgergemeinde Zizers zu hohe Ausgleichsentschädigungen fordert. Voraussichtlich wird die Gemeinde Landquart das bestehende eigene Werk sanieren.
- Der Bürgerpräsident ruft der Versammlung die Einweihungsfeier des Dorfplatzes Igis vom 15. und 16. August 2026 in Erinnerung.

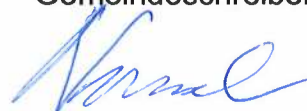
Um 21.30 Uhr schliesst der Gemeindepräsident die Versammlung und weist auf die Gemeindeversammlungstermine vom 1. Oktober 2026 (Schulraumbeschaffung) und 10. Dezember 2026 (Budget) hin.

Gemeindevorstand Landquart

Präsident:


A. Thöny

Gemeindeschreiber:


F. Niggli

